

Call for Participation: dghd-Tagung 2027 (09.-11.02.2027)

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Hochschuldidaktische Perspektiven auf Gegenwart und Zukunft akademischer Bildung

Hochschulen stehen vor der Herausforderung, Studienprogramme und Lehre sowohl auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen als auch auf langfristige Transformationen auszurichten. Themen wie Künstliche Intelligenz, gesellschaftliche Polarisierung, Demokratiestärkung oder neue Formen digital gestützter Lehre verändern Erwartungen an akademische Bildung ebenso, wie es strukturelle Entwicklungen wie Learning Analytics, Modularisierung oder flexible Studienpfade tun. Studierende haben Teile ihrer Jugend im Rahmen einer Pandemie und des damit zusammenhängenden Lock-Downs verbracht. Aktuell sorgen große gesellschaftliche Spannungen und komplexe globale und regionale Krisen für Unruhe und Unsicherheit. Zugleich verschärfen angespannte ökonomische Rahmenbedingungen, steigender finanzieller Druck sowie begrenzte Ressourcen die Anforderungen an Hochschulen. Dies stellt alle Akteur*innen, die im weiten Sinn für Lehre an Hochschulen verantwortlich sind, vor neue Herausforderungen und sorgt dafür, dass sich – wie schon so oft – die Aufgabenbereiche und Perspektiven der Hochschuldidaktik anpassen müssen.

Basierend auf dieser Ausgangslage widmet sich die dghd-Fachtagung der Frage, wie die Hochschuldidaktik dabei aktiv unterstützen kann, Studiengänge und Lehr-Lernformate zukunftsorientiert zu gestalten. Welche didaktischen und kompetenzorientierten Ansätze sind hierfür notwendig? Welche strukturellen Rahmenbedingungen gilt es zu fördern? Wie können hochschuldidaktisch Handelnde sich darauf vorbereiten, die neuen Anforderungen an ein Hochschulstudium in ihre Qualifizierungsangebote und Forschungsprojekte zu integrieren? Im Mittelpunkt der hochschuldidaktischen Tagung sollen sowohl Perspektiven der Studiengangsentwicklung als auch der Gestaltung der Lehr- und Lernpraxis stehen; zudem sollen neue Ansätze zur Kompetenzentwicklung von Lehrenden, der Qualitätsentwicklung von Lehre sowie der Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik geteilt und diskutiert werden.

Wir laden alle hochschuldidaktisch Tätigen ein, ihre Perspektiven aus Forschung und Angebotsentwicklung zu teilen und die Tagung mit Beiträgen aus Perspektive der Lehrentwicklung und Lernförderung, des Studiengangdesigns und der hochschuldidaktischen und Hochschulbildungsforschung zu bereichern, und dabei auf eines der drei im folgenden vorgestellten Themenfelder näher einzugehen.

Themenfelder der dghd-Fachtagung 2027

1. Studienstrukturen und Curriculumentwicklung neu denken
2. Strukturelle Bedingungen und Governance neu verstehen
3. Hochschuldidaktische Angebote und Perspektiven neu ausrichten

Themenfeld 1: Studienstrukturen und Curriculumentwicklung neu denken

- Wie können Studienprogramme kohärent gestaltet werden, ohne ihre Anschlussfähigkeit an gesellschaftliche, technologische und berufliche Veränderungen zu verlieren? Wie können Studierende dabei als aktive Mitgestalter*innen einbezogen werden?
- Wie lassen sich Curricula gestalten, die fachliche Bildung, gesellschaftliche Verantwortung und den Diskurs um sogenannte „Future Skills“ bzw. vermeintliche Zukunftskompetenzen (kritisch) aufeinander beziehen?
- Welche Studienstrukturen ermöglichen flexible Bildungswege, ohne Fragmentierung, Beliebigkeit oder neue Ungleichheiten zu verstärken? Wie lassen sich Studienstrukturen entwickeln, die an die Lebensrealitäten einer heterogenen Studierendenschaft anschließen?
- Welche institutionellen, ressourcenbezogenen und organisationalen Rahmenbedingungen und Spannungsfelder fördern oder begrenzen zukunftsorientierte Curriculumentwicklung?

Themenfeld 2: Strukturelle Bedingungen und Governance neu verstehen

- Wie wirken Machtverhältnisse, Steuerungslogiken und organisationale Spannungen auf die Gestaltung und Umsetzung von Lehr-Lernentwicklung, und wie können diese produktiv gestaltet bzw. ausbalanciert werden?
- Wie kann Qualität von Lehre innerhalb einer Hochschule entwickelt und gemanagt werden und welchen Beitrag leistet die Hochschuldidaktik? Welche Kompetenzen benötigen Lehrende, um Studierende zu begleiten?
- Welche Governance-Strukturen braucht es, um die Professionalitätsentwicklung von Lehrenden zu ermöglichen und nachhaltig an Hochschulen zu verankern?

Themenfeld 3: Hochschuldidaktische Angebote und Perspektiven neu ausrichten

- Wie kann (und sollte) die Hochschuldidaktik sich dazu positionieren, dass wissenschaftliche und demokratische Werte zunehmen unter Druck geraten? Wie kann sich das in der Gestaltung ihrer Angebote ausdrücken?
- Wie geht die Hochschuldidaktik mit den rasanten Entwicklungen im Bereich KI und ihren Auswirkungen in Hochschulen um? Wie können hochschuldidaktische Ansätze darauf reagieren?
- Wie kann es der sich immer wieder neu findenden und erfindenden hochschuldidaktischen Community gelingen, das eigene Handeln und das eigene professionelle Selbstverständnis wertebasiert und kritisch und dabei offen und flexibel zu gestalten?

Beitragsarten auf der dghd-Fachtagung

Im Rahmen der Tagung soll es sowohl Sessions mit wissenschaftlich fundierten Beiträgen geben als auch Workshops zur Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Praxis. Darüber hinaus können Erkenntnisse aus realisierten Projekten geteilt werden, in denen der Fokus dezidiert nicht auf der Projektvorstellung liegt, sondern darauf, was andere Akteur*innen im hochschuldidaktischen Diskurs von bereits gemachten Erfahrungen anderer lernen können. Ausgehend von dieser Eingrenzung gibt es auf der dghd-Fachtagung drei Arten Beiträge:

- **Forschungsbeiträge**, in denen theoretische und empirische Erkenntnisse aus aktueller Forschung vorgestellt sowie Einblicke in SoAD und SoTL-Forschungen gegeben werden können

- **Entwicklungsbeiträge**, in denen *lessons learned* aus vorheriger hochschuldidaktischer (Projekt)Praxis aufbereitet und hinsichtlich ihrer Implikationen für die hochschuldidaktische Arbeit geteilt werden
- **Weiterqualifizierungsbeiträge**, in denen sich die Tagungsteilnehmenden in kurzen Workshop-Sessions gemeinsam weiterbilden

Beitragsformate

Posterpräsentation

Ihr Beitrag: Gestaltung eines Posters oder eines Artefakts und Vorbereitung einer kurzen Präsentation für eine Station der Postersession

Ablauf des Formats: Die Vortragenden geben kurze Präsentationen (zu je 2 Minuten), um ihre Themen vorzustellen. Anschließend bewegen sich die Teilnehmenden frei im Raum und gehen in vertiefende Diskussionen zu den Stationen, die sie am meisten interessieren.

Passend für Beitragsart: Entwicklungsbeitrag & Forschungsbeitrag

Ziel: Initiierung von regen Diskussionen / Austausch zu Projekten und Forschungsergebnissen

Lightning Talk

Ihr Beitrag: Vorbereitung einer kurzen Präsentation mit einer konkreten Kernbotschaft; diese Botschaft soll auf datenbasierter Erfahrung oder theoretischen Modellen basieren

Ablauf des Formats: Lightning Talks sind informativ and werden konsekutiv präsentiert. Auf jede 7-minütige Rede folgt eine 3-minütige Diskussion. Die Diskussionen finden direkt vor einer Pause statt, um Networking zu fördern.

Passend für Beitragsart: Entwicklungsbeitrag & Forschungsbeitrag

Ziel: Präsentation innovativer Strategien und spezifischer Implementierungsansätze

Kurzvortrag

Ihr Beitrag: Vorbereitung einer Präsentation zu daten- und theoriebasierten Forschungsergebnissen mit praktischer Relevanz

Ablauf des Formats: Eine Präsentation dauert insgesamt 30 Minuten (max. 20 Minuten für die Präsentation und 10 Minuten für Fragen). Mehrere Präsentationen sind in Einheiten zusammengefasst und werden in Bezug aufeinander moderiert.

Passend für Beitragsart: Entwicklungsbeitrag & Forschungsbeitrag

Ziel: Präsentation und Diskussion von Ergebnissen mit praktischer Relevanz

Workshop

Ihr Beitrag: Entwicklung eines teilnehmer*innenorientierten Workshops mit einem klaren Lernziel; ein Workshop dauert 45 bis 90 Minuten und ist für eine Gruppengröße von maximal 15 Teilnehmenden ausgelegt.

Ablauf des Formats: Das Format ist von den Einreichenden selbst zu gestalten und im Rahmen des Abstracts darzulegen.

Passend für Beitragsart: Weiterqualifizierungsbeitrag

Ziel: Förderung praktischer Kompetenzen und kollaborativer Problemlösefähigkeiten

Sonderformate*

Fall für Peer-Diskussion

Ihr Beitrag: Formulierung einer konkreten Frage aus der Praxis, die mit Peers diskutiert werden kann.

Ablauf des Formats: Anhand der Methode der kollegialen Fallberatung wird die Frage systematisch in einer Peer Gruppe diskutiert und Lösungsideen werden dokumentiert.

Ziel: Lösungsorientierte Diskussion konkreter berufspraktischer Fragestellungen.

Beitrag für Fuck-Up Session

Ihr Beitrag: Vorstellen eines missglückten Vorgehens, das aufgrund eigener Fehleinschätzung / Fehlplanung / Fehlkalkulation aus dem Bereich eines hochschuldidaktischen Angebots oder Forschungsprojektes und Bericht über die eigenen Ideen für alternative Vorgehensweisen.

Ablauf des Formats: Die Beiträge sind informativ und selbstkritisch. Sie werden konsekutiv präsentiert. Auf jede 10-minütige Rede folgt eine 5-minütige Fragesession. Das Format findet direkt vor einer Pause statt, um anschließendes Networking zu fördern.

Ziel: Lernen aus den Fehlannahmen und Fehlentscheidungen anderer durch eine selbstkritische Analyse des eigenen Handelns

Promovierendenforum (am 08.02.2026 am Vormittag)

Das Promovierendenforum bietet Doktorand*innen im Feld der Hochschuldidaktik die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte sowie aktuelle Fragen mit anderen Promovierenden sowie erfahrenen Mitgliedern der dghd zu diskutieren. Herzlich eingeladen sind auch Personen, die überlegen, in der Hochschuldidaktik zu promovieren und erste Ideen vorzustellen.

**Die Sonderformate werden keinem klassischen Peer-Review unterzogen. Die Beiträge für Peer-Diskussion und die Fuck-Up Session werden von dem dghd-Organisationsteam ausgewählt und die Beiträge für das Promovierendenforum werden in der Forschungskommission ausgewählt.*

Einreichung von Beiträgen

Jede Einreichung...

- wird in Form eines Abstracts (max. 750 Wörter exkl. Literaturverzeichnis) vorgestellt
- muss zu mindestens einem der drei Themenfelder zugeordnet werden können
- gibt an, in welcher Sessionart sie gestaltet ist (Forschungsbeitrag, Entwicklungsbeitrag, Weiterqualifizierungsbeitrag)
- begründet, in welchem Format der Beitrag idealerweise auf der Tagung realisiert wird
- ist in deutscher oder englischer Sprache

Die Einreichung erfolgt über die Konferenzplattform EasyChair und ist bis zum 15.08.2026 möglich.

Hinweis: Alle Einreichenden stimmen zu als Reviewer*in im eingereichten Themenfeld tätig zu werden und bis zu drei Einreichungen anhand konkreter Kriterien zu bewerten.

Auswahlkriterien

Entscheidungen über die Akzeptanz eines Beitrags richten sich nach folgenden Kriterien:

- Passung zum Konferenzthema
- wissenschaftliche Qualität (bei allen Beiträgen) sowie zusätzlich didaktische Qualität bei Weiterqualifizierungsbeiträgen
- Nachvollziehbarkeit der Beschreibung (z.B. hinsichtlich methodischer Vorgehensweisen oder kontextueller Einbettung)
- Relevanz für die Hochschuldidaktische Arbeit (in Forschung und Anwendung)

Informationen zum Tagungsband

Auch für diese dghd-Fachtagung ist ein Tagungsband geplant. In diesem soll eine Auswahl an Forschungs- und Entwicklungsbeiträgen (jedoch keine Workshopbeiträge) zur Tagung veröffentlicht werden. Autor*innen können im Zuge des Einreichungsprozesses angeben, ob Sie grundsätzlich Interesse an der Publikation im Tagungsband haben. Nach Ende des Review-Prozesses der Konferenzbeiträge (Oktober 2026) wählt das Programmkomitee Beiträge aus, die sich für den Tagungsband besonders eignen, und lädt die Autor*innen ein, Ihren Beitrag verschriftlicht bis zum 28.02.2027 einzureichen. Dieser wird anschließend erneut in einem Peer-Review-Prozess begutachtet. Geplant ist eine Veröffentlichung des Tagungsbandes bis Ende 2027.

Timeline

- 01.06.2026: Veröffentlichung des Calls for Participation und Start der Einreichungsphase
- 15.08.2026: Ende der Einreichungsfrist für alle Beiträge. Sichtung durch das Programmkomitee und Zuordnung zu den Gutachter*innen. Das Gutachter*innen-Team besteht aus den Autor*innen der eingereichten Beiträge sowie ggf. weitere angefragte dghd-Mitglieder.
- 01.09.2026: Start des Peer-Review-Prozesses
- 01.10.2026: Ende des Review Prozesses
- 15.10.2026: Rückmeldung an die Einreichenden und Programmerstellung
- 02.11.2026: Start der Anmeldung zur Fachtagung und Veröffentlichung des vorläufigen Programms
- 15.01.2027: Stichtag für das Ende der Anmeldung
- Zwischen 15.02.2027 und 28.02.2027: Einreichung Beitrag Tagungsband. Weitere Informationen folgen in Kürze auf der Webseite.